



Kess handeln in Kindertagesstätten
kooperativ – ermutigend – sozial - situationsorientiert

Eine Fortbildung für Erzieher:innen

Die Tageseinrichtungen für Kinder sehen sich großen Herausforderungen gegenüber, die im Rahmen der aktuellen Bildungsdebatte geäußert werden. Bildungsprozesse des Kindes sind gezielt zu fördern, Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Eltern und Fachpersonal zu stärken. „Kess-erziehen“ bietet auf der Grundlage der Individualpsychologie dazu eine geeignete Plattform:

Bindung und Beziehung als Grundlage von Bildung

Bildung beschreibt den lebenslangen und selbsttätigen Prozess der Weltaneignung. Dabei basieren die kindlichen Bildungsprozesse auf verlässlichen Beziehungen und Bindungen zu Erwachsenen. Bildung ist ein Geschehen sozialer Interaktion.

„Kess-erziehen“ stellt ausgehend von den sozialen Grundbedürfnissen des Menschen bildungsfördernde Interaktionen vor und erarbeitet Handlungsmöglichkeiten für die jeweilige Praxis.

„Kess-erziehen“ setzt auf die Förderung von Autonomie, Kooperation und Verantwortungsbewusstsein der Kinder im Alltag - basierend auf einer ermutigenden, achtsamen und konsequenten Erziehungshaltung.

„Kess-erziehen“ baut darauf, dass Kinder lernen wollen - Durch die Stärkung einer guten Beziehung, durch aufmerksame Wahrnehmung und Anerkennung der Stärken werden die Kinder ermutigt, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Stärkung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen der Kindertageseinrichtung und den Eltern

„Kess-erziehen“ unterstützt eine intensive Zusammenarbeit zwischen Erzieher*innen und Eltern. Durch den Kurs für Eltern und die berufsspezifischen Fortbildungen für Erzieher*innen wird eine gemeinsame Sprache und Haltung gefördert, was den Dialog stärkt und die Chance eines gemeinsamen pädagogischen Handelns bietet. Kinder finden die besten Entwicklungsbedingungen vor: Sie erleben, dass Eltern und Kindertageseinrichtung an ihrem Wohl und aneinander interessiert sind, sich ergänzen und wechselseitig bereichern.

Die Fortbildung für Fachkräfte aus Kindertagesstätten wurde von der Arbeitsgemeinschaft für kath. Familienbildung AKF e.V., Bonn entwickelt und im Rahmen eines Pilotprojektes in Kooperation mit dem Diözesancaritasverband Freiburg 2005 erstmals angeboten.

Die Fortbildung umfasst 1x2 Tage und 1x1 Tag, ca. 4 Wochen nach der Durchführung des ersten Blocks. Dabei werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

□ Individualpsychologische Aspekte der Erziehung

- Das Kind sehen – Soziale Grundbedürfnisse achten
- Verhaltensweisen verstehen – Angemessen reagieren
- Kinder ermutigen – Die Folgen des eigenen Handelns zumuten
- Konflikte entschärfen – Probleme lösen
- Selbständigkeit fördern – Kooperation entwickeln

□ Reflexion und Weiterentwicklung des eigenen Handelns

- Förderung der Selbstverantwortung aller Beteiligten
- Kooperation entwickeln
- Reflexion eigener Erfahrungen und Entwicklung von Handlungsschritten für konkrete Alltagssituationen

□ Ermutigendes Handeln im Dreieck der Beziehungen: Kind – Eltern – Erzieher*in

- Einen ermutigenden Rahmen schaffen: Für das Kind und die Gruppe
- Elterngespräche kompetent angehen - Das eigene professionelle Handeln transparent machen
- Für sich selber sorgen und sich stark machen

Die Zielsetzung des Seminars

- Die Fachkräfte haben den Ansatz von „Kess-erziehen“ für Gruppen der Kindertageseinrichtungen kennengelernt und eingeübt.
- Sie haben ihre Handlungskompetenz für den pädagogischen Alltag in Ihrer Gruppe erweitert.
- Sie haben weitere Ideen für einen respektvollen, achtsamen und konsequenten Umgang miteinander entwickelt.
- Sie ermutigen die Kinder und sich selbst zu „kessem“ Handeln.
- Sie gehen Elterngespräche kompetent an und können ihr professionelles Handeln transparent machen.

Die Fortbildung kann zentral angeboten oder für einzelne Teams von Kindertageseinrichtungen durchgeführt werden, im gesamten Umfang oder modularisiert.

Nähere Informationen:

Kess-erziehen-Institut für Personale Pädagogik, (AKF e.V.), Bonn
Christof Horst
In der Sürst 1, 53111 Bonn
horst@akf-bonn.de

Erziehungskompetenz stärken mit „Kess-erziehen“:

Starke Erziehende

Kinder brauchen starke Begleiter*innen. »Kess-erziehen« stärkt Erziehende in einem demokratisch-respektvollen Erziehungsstil. Dazu wird u.a. die Kinderperspektive eingenommen: Es wird fokussiert, welche sozialen Grundbedürfnisse das Kind hat und was es zur positiven Entwicklung seines Selbstwertgefühls braucht. Es wird aufgezeigt, weshalb Kinder bestimmte störende Verhaltensweisen zeigen und wie Erziehende darauf situationsorientiert reagieren können.

Ein respektvoller Umgang miteinander

»Kess-erziehen« unterstützt, dass Erziehende dem Kind wertschätzend begegnen, Vertrauen in die Fähigkeiten des Kindes setzen und so weit wie möglich auf die Eigenständigkeit und das Verantwortungsbewusstsein des Kindes bauen.

Eigenständige, verantwortungsvolle und lebensfrohe Kinder

»Kess-erziehen« zeigt auf, wie das Zugehörigkeitsgefühl des Kindes gefördert werden kann, auf dessen Grundlage es lernt, zu kooperieren und Zutrauen in seine Fertigkeiten zu erlangen. Erziehende werden dazu ermutigt, Grenzen respektvoll zu setzen und dem Kind die logischen und fairen Folgen zuzumuten, die aus seinem Verhalten resultieren. So lernt es, Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen.

Ein gekonntes Umgehen mit Konflikten

Konflikte sind unausweichlich – ja sogar notwendig. »Kess-erziehen« ermutigt zu konsequentem Handeln und vermittelt Strategien, wie aus beginnenden Eskalationen ausgestiegen und Konflikte mit den Kindern gemeinsam angegangen und gelöst werden können.

Erziehung, die Spaß macht

»Kess-erziehen« lenkt den Blick auf die Stärken der Erziehenden und der Kinder. Gegenseitiger Respekt, Momente echter Begegnung und Ermutigung reduzieren Konfliktpotentiale und erziehungsbedingten Stress. Die Freude am gemeinsamen Wachsen, das liebevolle, spannende und erlebnisreiche Miteinander gewinnen an Raum.

»Kess-erziehen«: Ein praxisorientierter Kurs

Elternkurs wie Fortbildung setzen an konkreten Erziehungssituationen der Teilnehmenden an und nutzt die darin liegenden Ressourcen zur Förderung ihrer Erziehungs- und Handlungskompetenz. Impulse, Reflexionen, Übungen und konkrete Anregungen für den Erziehungsalltag ermöglichen eine leichte Umsetzung der vermittelten Inhalte.

»Kess-erziehen«: Grundlage für eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Eltern wie Fachkräfte können auf der Basis des gleichen Ansatzes und der gleichen Sprache in den Dialog treten und sich gegenseitig in einer förderlichen Erziehungshaltung stützen.

Nähere Informationen zum Elternkurs „Kess-erziehen“ unter:

www.kess-erziehen.de

Kess-erziehen Institut
für Personale Pädagogik, (AKF e.V.), Bonn
Christof Horst
In der Sürst 1, 53111 Bonn
0228/6844780
horst@akf-bonn.de